

Fördeterrassen in Kiel bieten Wärmeversorgung ohne CO₂-Belastung

Wohnungsbau mit Umweltschutz

Wohnen am Wasser liegt im Trend – in Hamburg und auch in Kiel. Dort entstehen am Standort Holtenau in unmittelbarer Nähe zur Kieler Förde die Fördeterrassen, ein Stadtquartier mit fünf Villen und 45 Wohneinheiten sowie drei weiteren Gebäuden in der Planung. Die ersten Villen des ersten Bauabschnitts sind jetzt fertig. Projektentwickler ist die Hamburger imetas, Spezialist für außergewöhnliche Wasserlagen. Das Investitionsvolumen liegt bei rund 45 Millionen Euro.



Alleinstellungsmerkmal des Projekts ist nicht nur die Lage am Wasser, sondern auch ein zukunftssträchtiges Wärmeversorgungskonzept für die Wohnungen auf dem ehemaligen Kaser-

nengelände mit Ausblick auf die Ostsee. Dabei wird komplett auf die Nutzung fossiler Brennstoffe verzichtet, um keine Umweltbelas-

tung zu verursachen. Stattdessen wird mit Erdwärme und Solarenergie geheizt. Basis der Versorgung ist ein ausgeklügeltes Konzept, das Umweltaspekte, Kosten und Verlässlichkeit

sorgsam abgewogen hat und auf modernste Technologien setzt. Solarkollektoren sorgen dabei für die Aufnahme der direkten Sonnenenergie und für die Erzeugung von Warmwasser, in den Übergangszeiten auch von Heizwärme. In dieser Kombination bieten die Fördeterrassen ein ausgereiftes und effizientes Heizsystem, das mit modernen Baustoffen kombiniert wird, die die Gebäude bestens isolieren. Die Gebäudeheizanlage verursacht keinerlei CO₂-Ausstoß. Ein sogenanntes Wärme-Con-

tracting ermöglicht den Eigentümern ohne Aufpreis niedrigere Betriebskosten, zukunftsichere und unabhängige Wärmeversorgung. Die Erdwärmepumpen nutzen die 14 Meter langen Gründungspfähle des Projekts als Sonden. Hinzu kommen rund 99 Meter lange Tiefensonden. Trotz der großen Fensterflächen erfüllen die Bauten die strengen KfW 60-Vorgaben. Die Fördeterrassen belegen, dass hochwertiger Wohnungsbau und umweltbewusste Wärmeversorgung einander nicht ausschließen.